

Orientierung Erbschaft Maja Hassler

Ring, ring, das Handy von Charles Keller (CK) läutet. "Ja guten Tag, hier ist das Erbschaftsamt in Arlesheim, Sie, das heisst die Senioren Muttenz, ehemals Altersverein, haben geerbt. Frau Maja Hassler, Höhlebachweg 9, hat Sie in ihrem Testament berücksichtigt und Ihnen ihr Haus vermacht".



Dreimal leer schlucken, vielen Dank auf Wiedersehen. Was ist geschehen, CK fasst es nicht und ruft unverzüglich Linda Schätti (LS) an, die sich auf den schönen Skipisten in Laax bei herrlichem Wetter rumtummelt. "Hast Du eine Frau Hassler gekannt, war sie in unserem Verein?" Nein auch sie hat keine Ahnung, noch nie von ihr gehört, kann sich aber je länger je mehr doch an die Frau erinnern.

Wie sich viel später herausstellt war sie, Maja Hassler, wirklich ein Unikum. Sie hielt sich oft in ihrem Garten des Einfamilienhauses, eben an besagter Adresse Höhlebachweg 9, auf. Früher als die Eltern noch lebten mit ihnen, später alleine mit ihrem über alles geliebten Hund, dessen Urne man bei der Räumung des Hauses sogar noch fand.



Doch zurück zu CK, der sich langsam von seinem Schock erholt und sich nochmals beim Erbschaftsamt meldet. Frau Saoncella ist auf diesen Anruf vorbereitet und erkundigt sich ob er sitze und ob er zudem nervenstark sei. Als Zusatzinformation teilt sie ihm nun mit, dass es sich nicht nur um das Einfamilienhaus handelt, sondern auch um die Birsstrasse 19, 19A, 21 und 21 A, Restaurant, Hotel, Garagen und Gewerbeliegenschaften.



Wieder dreimal leer schlucken und unverzüglich Kontakt mit LS aufnehmen, die es sich mittlerweile an der Bar beim Après Ski gemächlich gemacht hat und der ebenfalls im Anschluss an den netten Abend eine schlaflose Nacht beschert ist.



Nach der Rückkehr aus den Ferien steht als erstes die Vorbereitung der Generalversammlung auf dem Programm. Wir können unsere Mitglieder zu jenem Zeitpunkt jedoch noch nicht über das Unfassbare orientieren, da alles noch sehr hängig und abstrakt ist.

Das nächste orientierende Gespräch findet am Donnerstag, 2. Februar mit dem Erbschaftsamt in der Wirtschaft zur Waage, Muttenz statt. Sämtliche Unterlagen werden uns übergeben und das Ganze nimmt langsam aber sicher Form an. Noch am selben Abend beruft CK eine ausserordentliche Vorstandssitzung ein. Aber in was für einem Ton! Stephan, der Sohn von LS, der oben schmunzelnd am Computer hockt, hat diesen Laut doch auch schon mal gehört, doch war das nicht auf dem Exerzierplatz während der Rekrutenschule?



Doch nun zurück zu den Fakten. Die Vorstandsmitglieder werden im Detail über alles bisher Geschehene orientiert. Sie geben ihrerseits CK und LS die Vollmacht, als Erstes die Erbschaft anzunehmen und alles Weitere, was in nächster Zukunft von Nöten ist, zu veranlassen. Dies, nachdem zuvor mit diversen auswärtigen Anwälten abgeklärt wurde, dass hierfür keine ausserordentliche Generalversammlung einberufen werden muss.



Von da an heisst es für CK und LS Privatleben adieu, von nun an nur noch Projekt, aber langsam, nur langsam, braucht Zeit, viel Zeit und auch etwas Geduld. (Geflügeltes Wort für Insider). Doch Spass beiseite, Verhandlungen mit den Banken, Überschreiben der Flüssigen Mittel, Zahlungen enormer Ausstände, Umbau des Einfamilienhauses, das in den Griff bekommen mit den Untermietern der Gewerbeliegenschaften, Restaurant, stehen von nun an fast täglich auf dem Programm.



Um Euch nicht länger als nötig zu langweilen, Fazit der Geschichte: Am Donnerstag, 22. Juni fand die Schlüsselübergabe Höllebachweg 9 an Familie Suter mit anschliessendem Festli im Restaurant Schänzli statt. Ein vorerst gelungener, vorgezogener Höhepunkt. Es folgen nun noch viel mehr Arbeiten und Einsatz seitens des Vorstandes und auch der übrigen Helfer.

Das ist er, der wunderschöne, schattige Garten des Restaurant Schänzli. Dort wollen wir nun am Donnerstag, 10. August 2006 ab 17:00 Uhr auch mit Euch auf die Erbschaft anstossen. Würste und Salat sind gespendet, Getränke müssen selbst bezahlt werden. Bis bald !!!

